

Obsttafel Nr. 373

Batullenapfel

(Später Winterapfel)

Die abgebildeten Früchte sind von der Bundeslehranstalt Klosterburg.

Synonyme: Keine bekannt; wird sehr häufig fälschlich als steirischer Maschankker gehandelt.

Geschichte: Die Sorte stammt aus Siebenbürgen und kam von dort in das südliche Burgenland, so die Sorte ziemlich starke Verbreitung fand.

Beschreibung: Die Frucht ist kugelig bis flachrund, nur mittelgroß, schön regelmäßig gebaut, mittelbauchig. Die Schale ist glatt, fein, stark glänzend, blassgrün, später strohgelb und sonnenseits rot angehaucht bis verwaschen. Weiße Punkte im Rot treten deutlich hervor. Der Stiel ist kurzholzige und steckt in einer engen, grünen oder strahlig berosteten Stielhöhle. Der Kelch ist auffallend klein und sitzt in einer tiefen, vollkommenebenen bis leicht faltigen Kelchhöhle.

Fruchtfleisch: Es ist weiß, etwas grob, sehr saftig, angenehm süß-weinig mit wenig erfrischender Säure.

Reifezeit: Die Frucht reift im Dezember und hält sich bis Mai-Juni ohne größere Gewichtsverluste.

Gute Fruchteigenschaften: Die lange und gute Haltbarkeit.

Schlechte Fruchteigenschaften: Die geringe Größe, die Transport- und Windempfindlichkeit, die Sorte leidet unter Schorf.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum zeigt einen kräftigen gedrungenen Wuchs und entwickelt später große dichtlaubige kugelige Kronen mit zahlreichen kurzem Fruchtholz. Die Blüte erscheint zu Ende des ersten Viertels und ist gegen ungünstige Witterungseinflüsse unempfindlich. Der Baum verlangt zu seinem guten Gedeihen ausgesprochene Apfelböden, das heißt mehr schwerere kühlere, genügend feuchte Böden. Die Sorte gedeiht unter allen Klimaverhältnissen, sofern sie überhaupt noch obstbaufähig sind. Auf zu feuchten Standorten leidet die Sorte ziemlich stark an Schorf. Das Holz zeichnet sich durch eine hohe Frostresistenz aus. Die Tragbarkeit setzt mittelspät ein, ist aber dann sehr reich. Guter Pollenspender.

Eignung: Die Sorte kommt nur für den landwirtschaftlichen Obstbau für großkronige Baumformen in Frage. Im Kleingarten nur als Buschbaum zu empfehlen.

Gute Baumeigenschaften: Die enorme Frostresistenz des Holzes, das Kälte bis zu -27°C ohne Schaden aushält.

Schlechte Baumeigenschaften: Die etwas später einsetzende Tragbarkeit sowie die Schorfempfindlichkeit.

Nutzungswert: Eine Sorte hauptsächlich für den landwirtschaftlichen Obstbau, die auf dem Markte als Maschankkerersatz, weil großfrüchtiger, gerne gekauft wird.